

Am Mittwoch 18.01.2017 war Saisonbeginn auf dem Grenchenberg.

«Irgendwo zwischen 5 und 40 Zentimetern», sagt Tobias Freudiger zur Schneehöhe auf der Piste. Der Betriebsleiter der Skilifte auf dem Grenchenberg weiss genau, wovon er spricht. «Viel Schnee hat es durch die starke Bise verweht, das sieht man hier gut.» In der Tat kommen an manchen Stellen die Grashalme zum Vorschein.

Freudiger war in den vergangenen Tagen stundenlang mit dem Pistenfahrzeug unterwegs, um die Piste zu präparieren, Schnee von Orten, an dem man ihn nicht braucht an Stellen zu schaufeln, wo der Untergrund schon fast frei liegt. Denn der Schnee habe sich nicht mit dem Untergrund verbunden. «Eigentlich würden es die Verhältnisse nicht erlauben, die Pisten zu öffnen, aber was solls, ich musste einfach, das hätte niemand verstanden», sagt der Betriebsleiter.

«Du musst den Schwung früher auslösen, Joël», ruft Urs Brotschi einem Jugendlichen zu, der rasante Schwünge mit seinen Carvingski in die Piste zieht. Und zu seinem Begleiter Ernst Berger sagt er: «Unglaublich, was für Fortschritte der Junge gemacht hat, nach einer so langen Trainingspause.» Berger und Brotschi sind Mitglieder des Skiclub Selzach, der hier oben wie jedes Jahr trainiert und auch Skirennen organisiert.

Brotschi ist Trainer bei den Aktiven und schon lange mit von der Partie. Sie sind mit dem eigenen Bus mit etwa 12 Kinder und Jugendlichen hochgefahren und geniessen den herrlichen, pulvrigen Schnee. So wie auch einige Erwachsene: «Ich bin eine Schönwetter-Skifahrerein, sagt Rose-Marie Loetscher aus Grenchen, nach einigen eleganten Schwüngen. Sie komme wann immer möglich auf den Berg.

